Abend-Ausgabe Nr. 562 Mittwoch, 30. November 1938

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugsgebühr bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus monatlich RM. 2.20, durch Postbezug RM. 2.30 einschl. 48,44 Rpf. Postgeb. (ohne Postzustellungsgebühr) bei siebenmal wöchentlichem Versand. (Einzel-Nr. 10 Rpf.) außerhalb Dresdens Versand nur mit Morgenausgabe

Druck u. Verlag: Liepsch & Reichardt, Dresden-A. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25241. Postscheckkonto 1005 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberversicherungsamt Dresden

Anzeigenpreise lt. Preisliste Nr. 7: Millimeterzeile (22 mm breit) 11,5 Rpf. Nachlässe nach Staffel B. Familienanzeigen u. Stellengesuche Millimeterzeile 8 Rpf. Ortsgeb. 30 Rpf. — Nachdruck nur mit Quellenangabe Dresdner Nachrichten. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Paris am Tage des Generalstreiks

Starker militärischer Einsatz sichert den Verkehr

Paris, 30. November.

In Paris setzte am Mittwochmorgen, trotz des groß angekündigten Generalstreiks, der Strom der zu den Arbeitsplätzen eilenden Arbeiter und Angestellten ein. Es läßt sich bisher noch nicht übersehen, bis zu welchem Maße die Arbeitsaufnahmen erfolgt sind. Die erwachende Stadt stand im Zeichen der energischen Vorkehrungsmaßnahmen der Regierung zur Verhinderung des Streiks. Polizei, Mobilgarde und Militär zu Pferde, zu Fuß und auf Kraftfahrzeugen sind aufgeboten, um die Ordnung zu sichern und das Funktionieren der öffentlichen Dienste zu gewährleisten.

Die Bahnhöfe und lebenswichtigen Betriebe sind von Polizei, Mobilgarde oder Militär besetzt. Infanterie mit Stahlhelm und aufgepflanztem Seitengewehr patrouilliert unaufhörlich vor den Eingängen auf und ab. Innerhalb der Bahnhöfe befinden sich militärische Wachtkommandos. Die Züge verkehren fahrplanmäßig, Post, Telephon, Telegraph und Rundfunk funktionieren. Nur vereinzelte geringfügige Zwischenfälle haben sich bisher abgespielt. So hat ein Versuch zur Besetzung des Untergrundbahnhofes durch Arbeitsunwillige stattgefunden. Er wurde jedoch sofort von der Polizei unterbunden.

Paris macht sonst einen ruhigen Eindruck: die Straßen sind wie gewöhnlich beleuchtet, die Straßenreinigung ist im Gange, die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln gesichert. Der Verkehr der Untergrundbahn ist mit leichter Verspätung zu 80 Prozent, der Verkehr der Autobusse und der der Eisenbahn in vollem Umfange in Paris und, soweit aus den Provinzen Nachrichten vorliegen, auch dort zum größten Teil aufgenommen worden.

Der Rundfunk hat mit einem beruhigenden Ueberblick über die Lage am Mittwoch früh seinen allgemeinen Nachrichtendienst begonnen und vor allen Dingen darauf hingewiesen, daß sich jeder Arbeitswillige ungehindert zur Arbeit begeben könne. Die Bevölkerung wurde ermahnt, sich zur Ordnung und zur Arbeit zu bekennen. Zur Lage in der Provinz meldet das „Journal", daß in Marseille in die Bahnhöfe Truppenabteilungen gelegt worden seien. In Perpignan und im Departement Ostpyrenäen seien die wichtigsten Bahnhöfe besetzt worden, um die strategischen Punkte zu bewachen und um die Fühlungnahme ausländischer Elemente mit den arbeitenden Eisenbahnern zu verhindern.

Dem „Journal" zufolge hat Léon Blum unter Zustimmung der sozialdemokratischen Kammergruppe den sozialdemokratischen Stadtverwaltungen den Befehl erteilt, am heutigen Mittwoch die Rathäuser und Bürgermeisterämter zu schließen, um so die städtischen Angestellten an der Befolgung der Requisitionsorder nicht zu hindern.

(Siehe auch Seite 2)

Dr. Hacha tschecho-slowakischer Staatspräsident

Prag, 30. November.

Dr. Hacha, der bisherige Präsident des Obersten Verwaltungsgerichtes in Prag, wurde am Mittwoch um 11,53 Uhr in der tschecho-slowakischen Nationalversammlung mit 273 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt. Es wurden 39 leere Stimmzettel abgegeben, die von den Kommunisten sind. Von 348 Parlamentariern haben an der Wahl 313 teilgenommen, davon 64 Slowaken. Die Slowaken haben ihre Stimmzettel in einer besonderen Urne abgegeben, da nach dem Autonomiegesetz der Präsident der Republik die qualifizierte Mehrheit auch der Parlamentarier der Slowakei aufweisen muß. Die deutschen Abgeordneten und Senatoren sind der Wahl ferngeblieben, da sie sie als eine Angelegenheit der Tschechen, Slowaken und Karpatho-Ukrainer betrachten. — Als der Vorsitzende des Abgeordnetenhauses das Ergebnis der Wahl bekanntgab, ging am Haus die Staatsflagge hoch. Die Musik spielte die Staatshymne und die Artillerie feuerte 21 Schüsse ab. Die Wahlsitzung wurde dann unterbrochen. Ministerpräsident Wolschin begab sich in die Wohnung des neugewählten Präsidenten und ersuchte ihn, sich zur Eidesleistung in das Abgeordnetenhaus zu begeben.

Aufn. Presseblld-Zentrale

Dr. Hacha

Um 12,15 Uhr begab sich der neugewählte Präsident Dr. Hacha in Begleitung des Ministerpräsidenten Sirovy in das Abgeordnetenhaus, um den Eid auf die Verfassung abzulegen. Beim Betreten des Abgeordnetenhauses wurde der neue Präsident mit großem Jubel begrüßt. Dr. Hacha leistete dann den Eid auf die Verfassung. Nach der Eidesablegung schritt der Präsident vor dem Abgeordnetenhause die vor dem Gebäude angetretene Ehrenwache ab. Ministerpräsident Sirovy, der Vorsitzende der slowakischen Landesregierung Dr. Tiso und der Abgeordnete Revay als Vertreter des erkrankten karpatho-ukrainischen Ministerpräsidenten Wolschin begleiteten ihn. Durch die dichtbesetzten Straßen fuhr dann der Präsident auf die Prager Burg. Vor dem Kraftwagen des Präsidenten ritten ein Offizier und drei Mann mit der Standarte des Präsidenten. Den Abschluß des Zuges bildete eine Abteilung Dragoner. Die am Wege versammelte Menge grüßte den neuen Präsidenten überaus herzlich.

Regierungspräsidenten und Landräte in Sachsen

Ab 1. Januar Neubezeichnung für Kreis- und Amtshauptmannschaft – Regelung für das Reich

Berlin, 30. November.

Reichsinnenminister Dr. Frick hat eine 3. Verordnung über den Neuaufbau des Reiches erlassen, die einheitliche Bezeichnungen für die Behörden und die verschiedenen Verwaltungsbezirke einführt. So gibt es künftig im ganzen Reich Landkreise und Regierungsbezirke. Folgende Behörden übernehmen künftig die Bezeichnung „Der Landrat": In Bayern das Bezirksamt, in Sachsen die Amtshauptmannschaft, in Württemberg das Oberamt, in Baden das Bezirksamt, in Thüringen, Hessen und Anhalt das Kreisamt, in Oldenburg das Amt, in Braunschweig die Kreisdirektion, in Oesterreich die Bezirkshauptmannschaft. Die Amtsbezeichnung „Landrat" führen in Bayern der Bezirksoberamtmann, in Sachsen und Oldenburg der Amtshauptmann, in Hessen und Braunschweig der Kreisdirektor, in Oesterreich der Bezirkshauptmann. Die Verwaltungsbezirke der genannten Behörden heißen Landkreise. Die Bestimmungen gelten nicht für die Bezirkshauptmannschaften und Bezirkshauptmänner der Stadt Wien.

Die folgenden Behörden führen künftig die Bezeichnung „Der Regierungspräsident": In Bayern die Regierung, in Sachsen die Kreishauptmannschaft. Der Kreishauptmann in Sachsen führt die Amtsbezeichnung „Regierungspräsident". Die entsprechenden Verwaltungsbezirke heißen Regierungsbezirke. Die bisherigen bayrischen Kreise heißen künftig Bezirksverbände. Die Verordnung tritt am 1. Januar 1939 in Kraft.

•

Die sächsischen Kreis- und Amtshauptmannschaften sind entstanden schon aus mittelalterlichen Bezirksformen und haben sich dann nach der Einführung der sächsischen Verfassung im Jahre 1831 fortgebildet. Bis dahin hatte es einen Meißener, Leipziger, erzgebirgischen und vogtländischen Kreis gegeben. Nach der Zusammenlegung der Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen zu einem Bezirk bestehen in Sachsen vier Kreishauptmannschaften, und zwar die Kreishauptmannschaften Dresden-Bautzen, Leipzig, Chemnitz und Zwickau. Bei den Amtshauptmannschaften waren früher Justiz und Verwaltung zusammengefaßt. Erst die Revolution von 1848 hat zur Trennung dieser beiden Gebiete geführt. Die Aufgaben der Kreis- und Amtshauptmannschaften entsprachen schon immer denen der preußischen Regierungsbezirke und Landkreise, nur mit dem einen Unterschied, daß die komplizierte soziale Struktur und dichtere Bevölkerung in Sachsen den Amtshauptmann im Durchschnitt vor etwas schwierigere Aufgaben stellte als den preußischen Landrat. Gegenwärtig gibt es in Sachsen 27 Amtshauptmannschaften.

Auflösung des Geusenbundes

Berlin, 30. November.

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat die „Gesellschaft Deutsche Freiheit e. V." und den „Geusenbund" mit sofortiger Wirkung aufgelöst und ferner die Herausgabe der sogenannten Informationsbriefe verboten. Jede Tätigkeit, die den Versuch einer Fortführung dieser Organisation oder einer Neugründung mit gleichen oder ähnlichen Zielen darstellt, wird untersagt.

„Condor" auf der letzten Etappe seines Fluges

Berlin, 30. November.

Der Focke-Wulf-„Condor" D—ACON landete auf seinem Fluge nach Tokio am Mittwoch früh um 2,10 Uhr auf dem Flughafen in Hanoi (Französisch-Indochina) und erreichte damit planmäßig seinen dritten und letzten Zwischenlandeplatz vor dem Endpunkt seines Fluges. Um 3,42 Uhr MEZ startete der „Condor" bereits wieder zur letzten Etappe nach Tokio.

Das deutsche Flugzeug hatte bis Hanoi in regelmäßigem Fluge rund 10 000 Kilometer zurückgelegt. Um 22,30 Uhr am Dienstag befand sich der „Condor" 60 Kilometer östlich Dacca in einer Höhe von 4000 Meter. Um 23,30 Uhr war der Standpunkt 50 Kilometer nordwestlich Mandalay, ebenfalls in 4000 Meter Höhe. Beim Standort östlich von Dacca wurde ein Kilometerstand von 8848 Kilometer für die bisher von Berlin aus zurückgelegte Strecke festgestellt. Die letzte Etappe, auf der sich das Flugzeug bereits befindet, führt über eine Strecke von etwa 3700 Kilometer in die japanische Hauptstadt Tokio.

Um 8,30 Uhr MEZ hat das Flugzeug eine neue Standortmeldung gegeben. Das Flugzeug befand sich um diese Zeit 50 Kilometer nordwestlich von der Stadt Taihoku an der Nordspitze der Insel Formosa. Die Flughöhe betrug 4000 Meter, teilweise über den Wolken.

Die gesamte japanische Oeffentlichkeit sieht der bevorstehenden Ankunft des gewaltigen Sendboten des befreundeten Deutschlands, der Focke-Wulf-„Condor" D—ACON mit gespanntester Erwartung entgegen. Da das Flugzeug bereits gegen Mittag japanischer Zeit Hanoi verlassen hat, rechnet man mit einer Landung in Tokio nach Mitternacht Ortszeit, sofern die Witterung eine Beibehaltung der bisherigen Geschwindigkeit zuläßt.

Das Focke-Wulf-Flugzeug „Condor" D—ACON befand sich 11,30 Uhr MEZ etwa 50 Kilometer südlich von der Stadt Kagoschima in einer Höhe von 3800 Meter. Das Flugzeug hat damit nach Zurücklegung einer Flugstrecke von 12 493 Kilometer den südlichsten Teil des eigentlichen Japans, die Insel Kiu-Schiu erreicht.

Zeichnung Dresdner Nachrichten